

Umfangreiche Nachfrage aus Skandinavien: Große Fackeln für mehrere Konzernkunden

HAASE-GASTECHNIK Hochtemperaturverbrennungsanlage mit verschraubter Keramik-Isolierung und Edelstahl-Kopf

Aus dem Inhalt

- **Kraft-Wärme-Kopplung:**
BHKW für Schwarz Cranz
- **Fokus:** Contracting mit
eigenem Anlagenpark
- **Nachrüstung:** Fackeln
bis 1. Januar 2014
- **Wasserbehandlung:** Umbau
einer Nanofiltration

Eine starke Nachfrage nach größeren Fackelanlagen verzeichnet HAASE in der jüngeren Vergangenheit. Speziell auch aus dem skandinavischen Raum erhielt das Unternehmen mehrere Aufträge für Fackeln in unterschiedlicher Größe, die mit verschiedenen technischen Spezifikationen ausgestattet sind. Mehrere global tätige Konzernkunden, die ihren Firmensitz unter anderem in den Ländern Schweden, Finnland und Dänemark haben, entschieden sich im Laufe des Jahres 2013 bereits für die langjährige Kompetenz, die HAASE im Unternehmensbereich Gastechnik vorzuweisen hat.

Die skandinavischen Konzernkunden sind international hervorragend aufgestellt und betreiben ihre Anlagen u. a. auch in Osteuropa und in Asien. Insofern hat HAASE diverse Aufträge für Fackelanlagen unterschiedlicher Größe und Leistung zur Entsorgung von Bio-, Deponie-, Klär- und Industriegasen erhalten, die in weitverzweigten Regionen zum Einsatz kommen. Das größte Einzelprojekt in diesem Rahmen betrifft eine Hochtemperaturverbrennungsanlage mit einer Leistung von 9,5 MW im schwedischen Uppsala. Mehrere Besonderheiten

prägen diese Fackelanlage vom Typ HT, die bei einer Abgastemperatur von über 1.000 °C die Anforderungen der TA-Luft (definierte Abgasverweilzeit 0,3 sec.) erfüllt.

Die Anlage in Uppsala ist mit einer Keramik-Isolierung ausgestattet, die nicht im konventionellen Sinne verklebt, sondern speziell verschraubt wird. Außerdem ist der Fackelkopf aus VA-Stahl gefertigt, was ihn auch bei hohen Temperaturen korrosionsbeständig macht und auf Dauer optisch ansprechend hält. Lieferung und Inbetriebnahme sind erfolgreich verlaufen.



Starke Nachfrage:
Mehrere Fackeln gehen nach Skandinavien.

Contracting und Technische Dienstleistungen aus einer Hand

HAASE-STRUKTUR Zusammenlegung der beiden Abteilungen sorgt für eine noch größere Kundennähe und stärkt die Servicequalität

Eine wichtige Veränderung mit positiven Effekten für alle Kunden gibt es in der internen Struktur bei HAASE. Seit einigen Wochen arbeiten die bislang eigenständigen Abteilungen Contracting und Technische Dienstleistungen in dem neuen Unternehmensbereich Service gemeinsam Hand in Hand. Dadurch vergrößert sich nicht nur die Leistungsfähigkeit aller Mitarbeiter. Vielmehr entsteht durch regionale Schwerpunkte eine noch größere Nähe zum Einsatzort.

Mit der Fusion stärkt HAASE den Wissenstransfer im Unternehmen. Die hohe Spezialkompetenz von Betriebsführern (Contracting) und Servicetechnikern (Technische Dienstleistungen) wurde erfolgreich zusammengeführt und zeigt bereits Wirkung. Die Mitarbeiter verfügen schon nach kurzer Zeit über zusätzliches Know-how, das



Hand in Hand: Der neue Unternehmensbereich Service verbindet Spezialkompetenzen.

durch Schulungen (z. B. zur S7-Steuerung von Siemens) ständig vertieft wird. Alle Techniker sollen das gesamte Produktspektrum im Blick haben.

Besonders wertvoll sind die positiven Auswirkungen der neuen Struktur für die Kunden. Kürzere Reaktionszeiten und geringere Anfahrtswege führen zu weniger Stillstandszeiten von Anlagen und damit zu einer höheren Wertschöpfung. „Die breitere Kompetenz unserer Technikerteams macht sich auf den Baustellen schnell bemerkbar. Erste positive Rückmeldungen aus dem Kundenkreis zeigen, dass wir mit unserer Entscheidung richtigliegen“, betont CEO Carl-Thomas Epping.

Anreize

EDITORIAL

Der 22. September 2013 wird ein wichtiges Datum für Deutschland. An diesem Sonntag entscheidet sich bei der Bundestagswahl der zukünftige politische Kurs unseres Landes. Bis dahin werden die Parteien den Wählern vermutlich noch jede Menge Anreize bieten, um die gewünschte Anzahl von Stimmen zu erhalten. Wichtiger als der kurzfristige Blick auf den Wahltag ist hingegen die Betrachtung der Zukunftsperspektive.

Dabei haben wir von HAASE weniger die steuerpolitischen Konzepte im Visier. Vielmehr geht es uns um die Richtung in der Energiepolitik, die gerade für die weitere Ausgestaltung der „Energiewende“ wesentlich sein wird. Auch hier sind gezielte Anreize gefragt, um die ehrgeizigen wirtschaftlichen und umweltpolitischen Ziele erreichen zu können.

Anhand der Kraft-Wärme-Kopplung lässt sich die aktuelle Problematik gut aufzeigen. Die zeitgleiche Erzeugung von Strom und Wärme schont die Umwelt und trägt dazu bei, effektiv Kosten zu senken. Gefragt ist hingegen nicht nur eine Verstromung von Biogas, sondern eine optimale Ausnutzung der Primärenergie. Die Gasaufbereitung, Einspeisung ins Gasnetz und Verwendung an Standorten mit gleichzeitiger Strom- und Wärmenutzung eignet sich dafür besonders gut.

Im Blickpunkt der zukünftigen Energiepolitik sollte stehen, eine möglichst hohe Ausbeute der Primärenergie zu erzielen. Mit moderner Technologie lässt sich der Wirkungsgrad von Biomasse signifikant erhöhen. Wer die Anreize nicht nur im Wahlkampf richtig setzt, wird im Herbst nachhaltige Erfolge für Deutschland einfahren!

Freundliche Grüße aus Neumünster

Ihr
Carl-Thomas Epping
CEO



BHKW mit doppelter Erzeugung von Wärme

HAASE-KRAFT-WÄRME-KOPPLUNG Sattdampf und Warmwasser für die Produktion bei Schwarz Cranz

Die Erzeugung von Wärme auf zwei Arten kennzeichnet ein Blockheizkraftwerk (BHKW), das HAASE für die Firma Schwarz Cranz Altländer Fleischwaren in Neu-Wulmstorf bei Buxtehude erstellt. Sattdampf und Warmwasser werden für die Herstellung von Wurst- und Fleischwaren in dem erfolgreichen niedersächsischen Unternehmen benötigt.

Schwarz Cranz ist ein gewachsener Betrieb mit einem vergleichsweise hohen Eigenstrom- und Wärmeverbrauch. Bislang sind dort bereits zwei Dampfkessel und eine große Kühlanlage im Einsatz. Das zusätzliche BHKW mit einer elektrischen Leistung von 1.560 kW wird in einem

Anbau in direkter Verbindung zum bestehenden Gebäude untergebracht.

Die Besonderheit der hochmodernen Anlage ist, dass hier eine doppelte Wärme-Erzeugung erfolgt. Dabei handelt es sich um 1.070 kg Sattdampf pro Stunde bei 5 bar (ü) sowie um 769 kW

Warmwasser mit einer Temperatur von 85 °C. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht ist dieses Projekt ein Musterbeispiel für eine Kraft-Wärme-Kopplung.

Innerhalb von wenigen Jahren amortisiert sich die Investition inklusive der Baukosten für den Anbau. Durch die Produktion von eigener Wärme und Strom dient das neue BHKW auch dazu, die Energiekosten in einem erheblichen Maß zu reduzieren. Die Inbetriebnahme der neuen Anlage soll noch im Jahr 2013 erfolgen.



Früherer Dampferzeuger: Die Anlage bei Schwarz Cranz wird doppelt so groß.

Eigener Anlagenpark erhöht die Flexibilität

HAASE-Fokus Motoren und Fackelanlagen können kurzfristig auch im Rahmen eines Contracting eingesetzt werden

Einen weiteren Schritt in Richtung Eigenständigkeit hat HAASE gemacht. Das Unternehmen nutzte eine Kaufoption, um zehn Motoren und acht Fackelanlagen zu erwerben. Durch diesen Erwerb verfügt HAASE nun über einen Anlagenpark, der kurzfristig und flexibel an verschiedenen Standorten zur Verstromung von Gas – z.B. im Rahmen eines Contracting – eingesetzt werden kann.

Bislang waren die Anlagen, die HAASE bei unterschiedlichen Kunden vorwiegend aus dem kommunalen Umfeld

zum Einsatz gebracht hat, im Eigentum einer Projektgesellschaft. Diese Vorgehensweise hatte sich in der Vergangenheit durchaus bewährt, wird den aktuellen Rahmenbedingungen



Größere Flexibilität: HAASE hat den eigenen Maschinenpark erweitert.

im Markt aber nicht länger optimal gerecht.

Vor diesem Hintergrund zog HAASE die Option zum Erwerb der Motoren und Fackeln, die nun in der eigenen Verfügung stehen. Dadurch erhöht sich natürlich auch die Flexibilität in der Anwendung des Anlagenpools. Somit ist HAASE nun in noch besserer Weise in der Lage, den Kunden insbesondere im kommunalen Bereich auch kurzfristig zu helfen.

Mit dem Kauf der bekannten Motoren und Fackeln ist die Investition in einen eigenen Anlagenpark aber keineswegs abgeschlossen. Sukzessive wird HAASE in weitere topaktuelle Motoren, Fackeln und Wasseraufbereitungsanlagen investieren, um die Einsatzbereitschaft und die Flexibilität zugunsten der Kunden weiter zu steigern.

Komplette Werksinstandsetzung einer Nanofiltrationsanlage

HAASE-WASSERBEHANDLUNG

Überarbeitete Anlage kommt bei der Ascalia Kreislaufwirtschaft GmbH am Hamburger Hafen zum Einsatz



Die umfangreiche Kompetenz im Bereich der Wasserbehandlung nutzte HAASE jetzt bei einem ungewöhnlichen Auftrag. Nach einer detaillierten Inspektion durch HAASE beauftragte die Ascalia Kreislaufwirtschaft GmbH die Experten aus Neumünster mit der kompletten Instandsetzung ihrer Nanofiltration, die jetzt nach der Inbetriebnahme und Übergabe am Hamburger Hafen wieder ihren Dienst verrichtet. Nahezu alle Komponenten wurden überarbeitet.

Die etwa zehn Jahre alte Anlage konnte aus mehreren technischen Gründen ihre Aufgabe nicht mehr erfüllen. Betroffen davon waren auch die Membranblöcke, die das Herzstück der Nanofiltration darstellen. Um die Fähigkeit der Filtration wiederherzustellen, tauschte HAASE die Membranelemente aus.

Das spezielle Know-how kam auch bei der Instandsetzung der Spezialpumpen zum Ausdruck. Die Rezirkulationspumpen zur Überströmung wurden

ebenso einer Aufbereitung unterzogen wie Tanks, Vorfiltration, Dosiereinrichtungen und weitere Komponenten. Ein gezielter Umbau der Anlage führte außerdem dazu, dass nun auch der Kiesfilter und schlussendlich alle Elemente in den Technikcontainer integriert werden konnten.

Die vollständige Aktualisierung umfasste zudem die Schaltwarte, die nun mit zeitgemäßen SSD-Industrie-PCs und neuer Steuerung sowie einem Panel mit der aktuellen Software für die

**Komplette Überarbeitung:
Die Nanofiltration vor und nach
der Instandsetzung.**

Prozessvisualisierung und Datenaufzeichnung ausgestattet ist.

Die Hochdruckpumpe und das gesamte System sind auf 65 bar ausgelegt. Dadurch kann die Anlage zukünftig je nach konkretem Anwendungsfall flexibel eingesetzt werden. Dank der höheren Druckbereiche lässt sich die Wasseraufbereitung auch als Umkehrosmose betreiben.



Beispielhaftes Projekt: Fackel vom Typ LTU 1,5 mit Verdichter in Wiemersdorf.

Frühzeitige Bestellungen: Kapazitäten werden bald eng

HAASE-NACHRÜSTUNG

Erfüllung der Auflagen zum 1. Januar 2014

Inhaber von Biogasanlagen ohne Fackel sollten nicht mehr lange warten. Ab dem 1. Januar 2014 müssen die Anlagen laut EEG § 6 (4) mit einer zusätzlichen Gasverbrauchseinrichtung ausgestattet sein. Ansonsten verringert sich der Vergütungsanspruch gemäß EEG § 17 auf null. Wer frühzeitig bestellt, kann mit einer termingerechten Lieferung und Installation bis zum Jahresende rechnen, damit die Auflagen erfüllen und seinen Vergütungsanspruch sichern.

Der zukünftige wirtschaftliche Erfolg einer Biogasanlage hängt somit auch davon ab, dass der Inhaber schnell agiert. Eine Fackelanlage von HAASE als zusätzliche Verbrauchseinrichtung ist EEG-konform, kann auch im Not-

strombetrieb arbeiten, entspricht dem Stand der Technik (Automatikbetrieb) und funktioniert zuverlässig.

HAASE verfügt über langjährige Erfahrung in diesem Produktbereich und bietet ein umfangreiches Produktspektrum an Fackeln an, die standardisiert und umweltgerecht sind.

Die Fackelanlagen von HAASE dienen zur Entsorgung von Biogasen und anderen Brenngasen und erfüllen unterschiedlichste Anforderungen. Das Angebot reicht von einfachen und sicheren Lösungen mit automatischer Zündung bis hin zu Hochtemperaturfackeln mit definierter Verweilzeit und einer Abgastemperatur von über 1.000 °C zur Einhaltung von Abgasgrenzwerten.

Impressum

Das „HAASE Magazin“ ist eine Zeitung für Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter der HAASE Energietechnik GmbH.

Herausgeber:
HAASE Energietechnik GmbH
Oderstraße 76
24539 Neumünster
Fon: 04321/878-0
Fax: 04321/878-29
E-Mail: info@haase.de
Internet: www.haase.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben pro Jahr
Produktion:
HACK PR- und Werbe-Agentur GmbH
www.hack-pr.de

Gezielte Stärkung der Nachwuchsförderung im Doppelpack

HAASE-AUSBILDUNG Sebastian Kollster startet als Anlagenmechaniker, Franziska Kretschmann ist auf dem Weg zur Industriekauffrau



Neue Auszubildende:
Sebastian Kollster und
Franziska Kretschmann.

Mit zwei weiteren jungen Leuten hat HAASE zum Ausbildungsjahr 2013/2014 die eigene Nachwuchsförderung gezielt ausgeweitet. Zum 1. August 2013 sind die neuen Auszubildenden in ihre Lehrzeit eingestiegen. Dabei handelt es sich um Sebastian Kollster, der Anlagenmechaniker werden möchte, und Franziska Kretschmann, die auf dem Weg zur Industriekauffrau ist.

Am Firmensitz Neumünster legt HAASE seit vielen Jahren großen Wert auf die Ausbildung von eigenen Nachwuchskräften, die sich im Anschluss an ihre Lehrzeit unmittelbar zu vollwertigen Arbeitskräften ohne Integrationsprobleme entwickeln. Durch das neue Duo hat sich die Anzahl der Auszubildenden auf zehn junge Leute erhöht, die zu gleichen Teilen im gewerblichen

Bereich und im kaufmännischen Umfeld des Unternehmens tätig sind.

Sebastian Kollster stammt aus Großeflanke und führte bereits sein Betriebspraktikum während der Schulzeit bei HAASE durch. Nach seinem Bundeswehrdienst auf der „Gorch Fock“ stieg er jetzt in eine 3,5-jährige Lehrzeit als Anlagenmechaniker ein. Er wird in

allen Produktionsbereichen zum Einsatz kommen. Franziska Kretschmann kommt aus Bornhöved und startete zeitgleich ihre dreijährige Ausbildung zur Industriekauffrau. Sie wird schon traditionell bei HAASE nicht nur in den kaufmännischen Abteilungen eingesetzt, sondern bekommt auch Einblicke in die Bereiche Produktion und Lager.

Silbernes Firmenjubiläum

HAASE-MITARBEITER Martin Tetzlaff gehört seit 25 Jahren zum Team

Sein silbernes Firmenjubiläum konnte jetzt ein langjähriger Mitarbeiter bei HAASE feiern. Martin Tetzlaff, der am 1. August 1988 direkt nach seinem Studium in das Unternehmen eintrat, gehört seit mittlerweile 25 Jahren zum Team. Die Geschäftsleitung gratulierte ihm zum Jubiläum.



Verdienter Jubilar:
CEO Carl-Thomas
Epping (r.)
gratulierte Martin
Tetzlaff.

Martin Tetzlaff schloss den Studiengang Versorgungstechnik an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel mit dem Titel „Diplom-Ingenieur“ erfolgreich ab. Kurz danach stieg er als Projektingenieur in der Gastechnik mit Schwerpunkt Hochtemperaturverbrennungsverfahren ein.

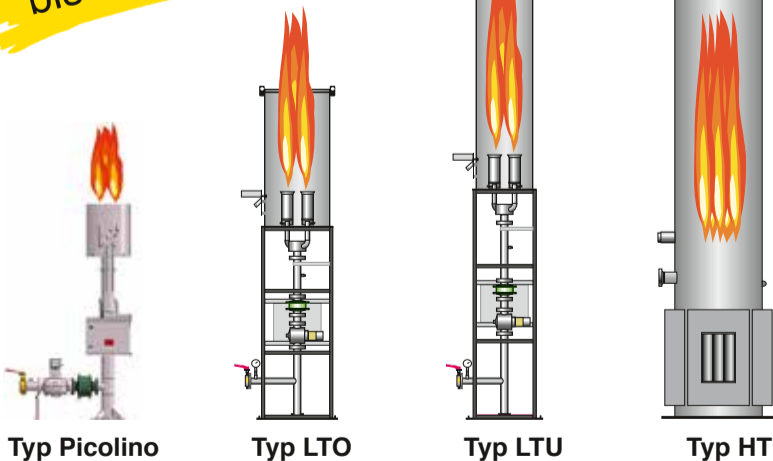
Im Jahr 1996 wechselte der Jubilar in die Fachgruppe Energiesysteme/Blockheizkraftwerke, in der er heute als Projektleiter aktiv ist. Der Familienvater von zwei Kindern engagiert sich neben seiner beruflichen Tätigkeit auch im Betriebsrat des Unternehmens.

HAASE

Energietechnik

Fackeln Sie nicht lange!

Nachrüstung
bis 1.1.2014



Top-Qualität zum fairen Preis
www.haase.de

Stand auf der AGRITECHNICA

HAASE-MESSEN Vom 10. bis zum 16. November 2013 in Hannover

Mit einem Superior-Stand in Halle 23 präsentiert sich HAASE auf der AGRITECHNICA in Hannover. Die Internationale Fachausstellung für Landtechnik findet vom 10. bis zum 16. November in der Landeshauptstadt von Niedersachsen statt. Mit diesem Event geht das Messejahr 2013 zu Ende.

Damit bleibt HAASE seiner Ankündigung treu, in diesem Jahr auf allen wichtigen Branchentreffen im In- und Ausland vertreten zu sein. Den Auftakt machte die 22. Jahresfachtagung des Fachverbandes Biogas e. V. in

Leipzig. Ein weiterer Höhepunkt war neben Fachmessen und Kongressen die BioGasWorld, die im April in Berlin durchgeführt wurde.

Den Abschluss des Messejahres wird die AGRITECHNICA 2013 in Hannover bilden. Ein zentrales Thema ist dort die Nachrüstung von Biogasanlagen mit Fackeln, die in Deutschland aufgrund gesetzlicher Regelungen zum 1. Januar 2014 zur Pflicht wird. Weitere Schwerpunkte sind die Flexibilisierung von BHKWs und die Umrüstung von Anlagen ohne Wärmenutzung zu Biomethananlagen.